

[7692.] Durch gefällige unverzügliche Rücksendung der unverkauften Exemplare von den vor einigen Monaten erschienenen Schriften:

Kilian, das Elythromochlion,  
Dessen, über geburts-hülffliches Studium,  
Nasse, Verbrennung und Athmen  
wird man mich sehr verbinden.  
Bonn. **G. Weber.**

[7693.] Von dem d. J. von uns versandten Werke:

Die evangelische Reformation und die deutsch-katholische Reform. Eine histor.-theologische Parallele aus nationalem Gesichtspuncte von Dr. Aug. Schroeder. gr. 8. geh. à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{2}{3}$  netto.)

geht die Auflage zu Ende, weshalb wir die geehrten Herren Collegen dringend bitten, uns alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare recht bald zurücksenden zu wollen.  
Potsdam, d. 6. October 1845.

Stuhrische Buchhandlung.  
G. Gottschick.

[7694.] Bitte um möglichst schnelle Zurücksendung

aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:  
Bouché, Christus u. der Papst, deutsch von L. Hain.

Leipzig, 3. October 1846.

**G. W. B. Naumburg.**

[7695.] Die geehrten Handlungen, welche noch Exemplare von  
Alexis, W., die Hosen des Herrn v. Bredow.  
2 Bde.

à Cond. und ohne Aussicht auf Absatz auf Lager haben, würden uns durch deren schleunige Rücksendung sehr verbinden, da die Auflage erschöpft ist. Berlin, d. 1. October 1846.

**W. Adolf & Co.**

[7696.] Wir bitten um die Gefälligkeit, uns so schleunig als möglich die ohne Aussicht lagernden Ex. von

Kurr, Beiträge zur fossilen Flora. gr. 4. geh. zurückzusenden.

Stuttgart, 22. Sept. 1846.

**Beck & Fränkel.**

[7697.] **Schleunigst zurück**

erbitte freundlichst dringend von:

Schulz, Otto. Biblisches Lesebuch. 2. Aufl., was noch unabgesetzt ist.

Ich besitze kein Exemplar mehr, und die 3. Auflage kann leider erst in einigen Monaten fertig werden.

Berlin, 1. Oct. 1846.

**Ludwig Dehmgke.**

**Schulzenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

[7698.] **Vortheilhaftes Anerbieten.**

Ein seit mehreren Jahren bestehendes und gut renommirtes Geschäft sucht einen gesetzten, soliden jungen Mann, der gewandt und erfahren im Buchhandel diesem Geschäft selbstständig vorzusehen und dasselbe mit Umsicht zu leiten ver-

mag. Indes kann ein festes Salair nicht garantirt werden, vielmehr wird die Proposition gemacht, als Theilnehmer für das genannte Geschäft, welches als Nebenweig entriert wird, einzutreten. Der Wirkungskreis bietet ein reiches Feld dar um bei gehöriger Verwendung ein lohnendes Resultat zu erzielen. Junge Männer, welche sich befähigt fühlen (aber nur solche) und die in dem Verhältniß sind, hierauf reflectiren zu dürfen, wollen ihre Adresse unter dem Buchstaben K. # 50. der Redaction des Börsenblattes einreichen.

[7699.] In meinem hiesigen Geschäfte wird zum ersten December d. J. die zweite Schülzenstelle frei, die ich vorzugsweise einem jungen Mann übergeben möchte, der bereits in der Rheinprovinz servirt, oder doch gelernt hat, und der der französischen Sprache mächtig sein muß, ein angenehmes Aeußere besitzt und katholischer Confession ist. Auch suche ich einen Lehrling.

Trier, 29. Septbr. 1846.

**Fr. Sutz.**

[7700.] Ein Buchhändler, in reiferem Alter, sucht mit bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Geschäftsführer eines Filials oder als Buchhalter. Auch wäre er geneigt sich bei einem Etablissement zu betheiligen oder in ein bestehendes Geschäft als Theilhaber einzutreten. Gefällige Offerten erbittet man unter der Chiffre A. Z. No. 1 an die Redaction dieses Blattes zu senden.

[7701.] Ich suche für mein hies. Sortiment-Geschäft einen Lehrling. Derselbe muß eine gute Erziehung genossen und das Gymnasium bis Secunda besucht haben. Nur auf junge Leute, welche diesen Forderungen genügen, kann ich Rücksicht nehmen.

Potsdam, den 1. Oct. 46.

**Otto Janke.**

## Bermischte Anzeigen.

[7702.] **Französisches u. englisches Sortiment** betreffend.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen Herren Collegen in Erinnerung zu bringen, daß französisches wie englisches Sortiment zu den billigsten Bedingungen und mit größter Pünktlichkeit von mir besorgt wird, weshalb ich um recht häufige Ertheilung geschätzter Aufträge ergehenst bitte.

Die französischen und englischen Taschenbücher für 1847 erhalte ich sofort nach Erscheinen für mein Lager, daher gef. feste Aufträge umgehend effectuirt werden können.

Eben so empfangen

Französische und englische Journale auf schnellstem Wege und liefere solche regelmäßig und zu den bisher üblichen Preisen.  
Leipzig, 24. Septbr. 1846.

Hochachtungsvoll empfohlen

**Wolfgang Gerhard.**

[7703.] Von allen erscheinenden Almanachs für 1847 erbitte ich mir schleunigst 1 Expl. à C. Sangensalza, im October 1846.

**Carl Bürger.**

[7704.] **Jules Renouard & Co.** in Paris ersuchen die betr. Herren Verleger um Zusendung eines Ex. von Allem, was über „Beethoven und Mozart“ erschien.

[7705.] Durch ein Versehen sind wahrscheinlich nachfolgende Bücher bei den Remittenden verpackt worden:

3 Wölffer, Bauanschläge 2. Bd. (G. Basse.)

2 Der Jesuitenkampf in d. Schweiz. (Meyer u. Zeller.)

2 Palmié, Predigten. 1. Bd. (Weiß in St.)

Sollten sie vielleicht irgend wo ohne Herrn lagern, so bitten wir ergebenst, sie an die Herrn Verleger in unserm Namen abgehen zu lassen und unsern besten Dankes versichert zu sein.

Königsberg.

**Bornträgerische Sort.-Buch.**

(Tag u. Koch.)

[7706.] Als Erwiderung auf die Anzeige des Herrn Helbig in Altenburg, im letzten Börsenblatte (No. 7608), und zur gest. Notiznahme für die darin aufgeführten Firmen, erlaube ich mir hier noch zu bemerken, daß ich

von den Herren Götschen in Lauban — Trost in Mitau — Stockmann in Lemberg — Copenrath in Münster — Ehlermann in Hannover — Gramer in Glauchau — Dieze in Anclam — Focke hier — Kummel S. B. in Halle — Piterar. Museum hier — Stubr in Berlin — Stiller in Rostock — Frieze Nachfolger in Stettin und von der Zeitungs-Expedition hier

für Rosen 1845 Nichts beansprucht habe. Diese Posten wurden mir von der Leoschen Administration nicht überwiesen, weil theils die betr. Saldi laut den Leoschen Contobüchern, schon D.-M. 1845 an Hrn. Leo selbst oder später an die Administration bezahlt waren, und andern Theils, weil für Rechnung 1845 expedirte Expl. darunter sind, welche allerdings Herrn Helbig gehören.

Dagegen erhielten

die Herren Birr in Zittau 1 Ex. — Damian & Sorge in Gräß im Ganzen 3 Ex. — Felsfeder in Nürnberg 1 Ex. — Fritsche & Sohn in Dessau 2 Ex. — Hendes in Stargart 1 Ex. — Kaiser in Bremen 3 Ex. — Renovanz in Rudolstadt 1 Ex. — Reigel in Copenh. 2 Ex. — und Sanne & Co. in Stettin 2 Expl.

von der Zeitschrift Rosen 1845 für alte Rechnung 1844, wie die Leoschen Contobücher ausweisen, und die hiervon noch rückständigen Saldi wurden mir überwiesen und ich beanspruche sie um so mehr mit vollem Rechte, als Herr Helbig die Leosche Erklärung im Börsenblatte 1845, Nr. 62, 64 und 66:

„daß nur für Rechnung 1845 expedirte Expl. der Zeitschrift Rosen 1845 mit ihm (Herrn Helbig) zu verrechnen seien“

in denselben Nummern öffentlich bestätigte; es kann also darüber kein Zweifel obwalten, daß die für Rechnung 1844 expedirten Expl. an mich zu bezahlen seien, nachdem die Leosche Administration alle übrigen Saldi mir mit verkauft hat, und ob die Posten, welche ich hier öffentlich anspreche, wirklich für alte Rechnung 1844 expedirt seien, davon wollen sich die betr. Handlungen gest. durch die Originalfacturen überzeugen. Nur wenn mir durch Einsendung der Originalfacturen das Gegentheil bewiesen würde, könnte ich meine Ansprüche an sie aufgeben, und mich wegen Vergütung an die Administration halten; so lange dieses aber nicht geschieht, müssen die Leoschen Contobücher und die erwähnte frühere Erklärung des Herrn Helbig mir zur Sicherung meines Rechtes genügen.

Leipzig, 10. Octbr. 1846.

**Hermann Fritsche.**